



Amalgam

Die gesündeste Zahnfüllung ist: Gar keine! Wer Wert auf "Bioverträglichkeit" legt, sollte deshalb darauf achten, dass die Zähne sauber und gesund bleiben. Jede notwendig werdende Füllung besteht aus körperfremdem Stoff und ist deshalb immer nur zweite Wahl im Vergleich zum Originalzahn. Trotzdem besteht kein Anlass zur Sorge: Die heute verwendeten Zahnfüllungs-Werkstoffe sind alle auf gute Verträglichkeit getestet und in unterschiedlichsten Einsatzgebieten erfolgreich. Nicht zu vergessen: Auch Zahnärzte haben hin und wieder ein Loch im Zahn und keinerlei bessere Auswahl unter den Füllmaterialien als ihre Patienten auch! Heutzutage ist es nicht nur wichtig funktionstüchtige Zähne zu haben, sondern die Ästhetik steht weit im Vordergrund.

Amalgam „Die Nachteile“

Amalgam ist eine Mischung unterschiedlicher Metalle, heutzutage auf der Basis von Silber und Quecksilber im Verhältnis von 50% zu 50%. Der metallische und graue Farbton fällt sofort ins Auge. Das war früher kein Problem, aber inzwischen spielt Ästhetik eine wachsende Rolle. "Zubeißen können" reicht nicht mehr - die Zähne sollen auch schön und gesund aussehen. Und da stört beim Lachen und Sprechen die Amalgamfüllung als dunkler Fleck mitten im Weiß der umgebenden gesunden Zähne. Für viele Patienten ist das Grund genug, auf Amalgam zu verzichten. Die Auswahl an Füllmaterialien und -methoden ist inzwischen sehr groß. Fakt ist, dass der Körper in bestimmten Organen (Niere, Gehirn) nachweislich Quecksilber einlagert - welcher Herkunft auch immer. Fakt ist auch, dass Menschen mit Amalgamfüllungen einen höheren Quecksilbergehalt im Körper haben als Menschen ohne Amalgamfüllung. Fakt ist auch, dass es Menschen gibt, die durch Amalgam krank geworden sind. Zu den seit vielen Jahren immer wieder dem Amalgam zugeschriebenen Folgen gehören beispielsweise Depressionen, Konzentrationsschwächen, ständige Kopfschmerzen, Magenbeschwerden, Hypernervosität, Krebserkrankungen, sogar Multiple Sklerose oder auch Alzheimer.

Amalgamsanierung „ja oder nein“

Ehe man funktionstüchtige Amalgamfüllungen ersetzen lässt, sollte deshalb eine umfangreiche Untersuchung beim Zahnarzt erfolgen. Wir stehen Ihnen gerne zur Seite und helfen Ihnen bei Fragen. Denken Sie dran: Vorbeugen ist besser als füllen! Die Frage "Amalgam oder nicht" stellt sich nur dann, wenn Karies harte Zahnschicht zerstört hat. Wer dieser Entscheidung aus dem Weg gehen möchte, kann das durchaus tun: indem die Zähne sauber und damit kariesfrei gehalten werden. Dazu kann man sehr viel zuhause durch regelmäßige und sorgfältige Mundhygiene (Solo Prophylaxe) beitragen, aber noch besser ist die Kombination von häuslicher Zahnpflege und professioneller Zahnreinigung in der Zahnarztpraxis: Dort können auch solche Beläge entfernt werden, an die man nicht allein herankommt - zudem werden rechtzeitig erste Anfänge von Karies entdeckt, die oft sogar ohne "Bohren und Füllen" wieder ausgeglichen werden können.

Ihr Praxisteam SCHMIEDER